vinetur

Kaliforniens Craft-Brauereien machen Änderungen am Verpackungsgesetz zu ihrer wichtigsten Priorität für 2027

Der Branchenverband fordert Änderungen an S.B. 54, nachdem die Führung mitgeteilt hatte, dass Abgeordneter Chris Rogers Unterstützung für eine Nachbesserung erhalten habe

Dienstag, 17. November 2026



Kaliforniens Craft-Brauereien machen Änderungen am Gesetz des Bundesstaats zu Kunststoffverpackungen zu ihrer wichtigsten gesetzgeberischen Priorität für 2027. Das geht aus einem Bericht von Brewbound und Äußerungen der California Craft Brewers Association hervor.

Der Branchenverband, bekannt als CCBA, konzentriert sich auf Änderungen an Kaliforniens Gesetz zur erweiterten Herstellerverantwortung, S.B. 54, das Kunststoffverpackungen regelt. Brewbound berichtete am 16. November, die Führung der CCBA wolle 2027 eine gesetzliche Nachbesserung des Gesetzes erreichen.

Kelsey McQuaid-Craig, Geschäftsführerin des Verbands, sagte laut Brewbound bei einem Tap Talk auf dem Gipfel der CCBA in Irvine, Abgeordneter Chris Rogers habe „die Zusage des Parlamentspräsidenten erhalten, sich im kommenden Jahr für eine Nachbesserung einzusetzen“.

In dem Bericht wurde nicht ausgeführt, welche konkreten Bestimmungen die Brauereien geändert sehen wollen. Dass S.B. 54 gegenüber anderen Themen Vorrang erhält, zeigt jedoch, wie besorgt ein wichtiger Teil der kalifornischen Getränkeindustrie über die Folgen des Gesetzes ist.

Die Auswirkungen reichen über Craft-Bier hinaus. Änderungen am Verpackungsgesetz könnten die Pflichten und Kosten für Unternehmen verändern, die in Kalifornien Getränke in Kunststoff oder anderen erfassten Verpackungsformen verkaufen. Dazu zählen Brauereien und ihre Zulieferer in einem der wichtigsten Getränkemärkte des Landes.

Kalifornien gibt bei Verpackungs- und Umweltpolitik häufig den Takt vor. Änderungen dort können die Planung von Unternehmen beeinflussen, die in mehreren Bundesstaaten tätig sind. Für Getränkehersteller können selbst begrenzte Anpassungen der Regeln zur Herstellerverantwortung Auswirkungen auf die Wahl der Verpackung, die Berichtspflichten und die langfristige Budgetplanung haben.

Der Vorstoß der CCBA deutet zudem darauf hin, dass Branchenverbände ihre allgemeine Kritik am Gesetz nun in gezielte Bemühungen umsetzen, einzelne Bestimmungen über die Legislative zu ändern. Da Rogers nun mit dem Vorhaben

verbunden ist und das Büro des Parlamentspräsidenten einer Nachbesserung offenbar offen gegenübersteht, dürfte das Thema 2027 in Sacramento zu einer wichtigen wirtschafts- und regulierungspolitischen Debatte werden.

Brewbound verwies auf die Äußerungen bei der Veranstaltung in Irvine als bislang deutlichstes Signal dafür, dass der Verband dem Gesetz erhebliche politische Aufmerksamkeit widmen will. Für Brauereien, die bereits mit knappen Margen und schwankenden Kosten für Vorprodukte zu kämpfen haben, könnte der Ausgang der Debatte finanzielle Folgen haben, die weit über die Landespolitik hinausreichen.